



PRESSEMITTEILUNG ZUM NEUEN SCHULGESETZ

Wir befürchten, dass auch mit diesem Schulgesetz keine stabile Schullandschaft geschaffen wird. Auch dieses Schulgesetz basiert leider nicht auf einem nationalen Konzept, sondern führt uns einmal mehr den Bildungsföderalismus vor Augen.

Grundsätzlich wünschen wir Eltern uns stabile Strukturen in unserem Schulsystem, auf die wir uns verlassen können. Strukturen, in denen sich Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer und auch die Eltern wohlfühlen. Strukturen, die sich zu oft scheinbar willkürlich ändern bewirken, dass alle Betroffenen dem System skeptisch gegenüberstehen. Schwer nachvollziehbar ist, dass Schulen bevor sie überhaupt einen Jahrgang komplett beschult haben, schon wieder ihre Strukturen ändern müssen.

Nicht nachvollziehbar ist für uns, dass der Empfehlung von Kinderärzten und auch von uns Eltern, die Rückstellung von schulpflichtigen Kindern im Schulgesetz zu verankern, nicht gefolgt wurde. Stattdessen besteht weiterhin nur die Möglichkeit, schulpflichtige Kinder auf Grund von Krankheit vom Schulbesuch zu beurlauben. Nicht jedes Kind, für das die Eltern als Experten für ihr Kind gemeinsam dem Schularzt eine Rückstellung für sinnvoll halten, ist krank. Große Sorge bereitet uns, dass im Schulgesetz weder ausreichende noch verlässliche Strukturen verankert sind, durch die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf Schüler mit Defiziten gefördert werden. Besonders in der Eingangsphase halten wir diese für notwendig. Die Möglichkeit der Rückstellung sollte nur ein Notausstieg sein, was wir aber dringend benötigen sind transparente Strukturen, in denen alle Kinder gefördert.

Dr. Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

k_engeln@arcor.de

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Kurt Scherbath
Bahnhofsstrasse 12
24644 Timmaspe
☎ 04392/408783

Alexandra Waßong
Ginsterweg 18
25421 Pinneberg
☎ 04101 / 5173656
Mobil: 01520 / 1523842
awassong@schmidt-wassong.de